

Empfehlungen für den innerörtlichen Radverkehr in Hardheim



Verein
Mühlenradweg
Erftal e.V.

2025



Empfehlungen für den innerörtlichen Radverkehr in Hardheim durch den Verein Mühlenradweg Erftal e.V.

Inhaltliche Zusammenstellung: Manfred Böhler

Gestaltung: Kevin Stancl

Anmerkung vorweg:

Im Zuge des immer dichter werdenden Verkehrs liegt es uns, dem **Verein Mühlenradweg Erftal e.V.**, am Herzen, dass auch die Rad-Infrastruktur in und um Hardheim mitwächst. Unser Ziel ist es, praxisorientierte, realisierbare Vorschläge zu unterbreiten, um den Radverkehr in unserer Gemeinde **attraktiver und vor allem sicherer** zu gestalten. Als Kenner der örtlichen Verkehrswege und aus der Praxis heraus, möchten wir auch im Sinne des Umweltgedankens Anreize zur Nutzung des Fahrrades zu schaffen. Es wird dabei nicht der Anspruch erhoben, dass es sich um Ideallösungen handelt, sondern lediglich um Empfehlungen, deren Umsetzung zu einer Verbesserung beitragen könnte.

Unsere Empfehlungen haben wir in 16 gebietsorientierten Abschnitten beschrieben und mit Bildern dokumentiert, wobei jeder Abschnitt mit der Beschreibung beginnt und dann die Bilder folgen. Auf Seite 44 enthält das Dokument zusätzlich eine Übersicht, an welchen Stellen sich die Abschnitte in Hardheim befinden.

Abschnitt 1:

Wertheimer Straße/Einmündung Doggenbrunnen/Miltenberger Str.

Problemstellung:

Aus Richtung Miltenberg kommende Autofahrer gehen oft irrtümlicherweise davon aus, dass vom Krankenhaus kommende Fahrradfahrer, die nach rechts Handzeichen geben und in die Straße am Doggenbrunnen abbiegen wollen, in die Miltenberger Straße abbiegen werden. Die Einmündung Doggenbrunnen wird von ortsunkundigen Autofahrern überhaupt nicht oder erst im letzten Moment wahrgenommen. Die Folge davon sind Vorfahrtsverletzungen von Seiten des Autofahrers. Von Seiten des bergab fahrenden Fahrradfahrers besteht die Gefahr des Überbremsens und beim rechts Abbiegen in den Doggenbrunnen aufgrund des engen Bogens und des starken Gefälles besteht erhöhte Sturzgefahr. Gerade

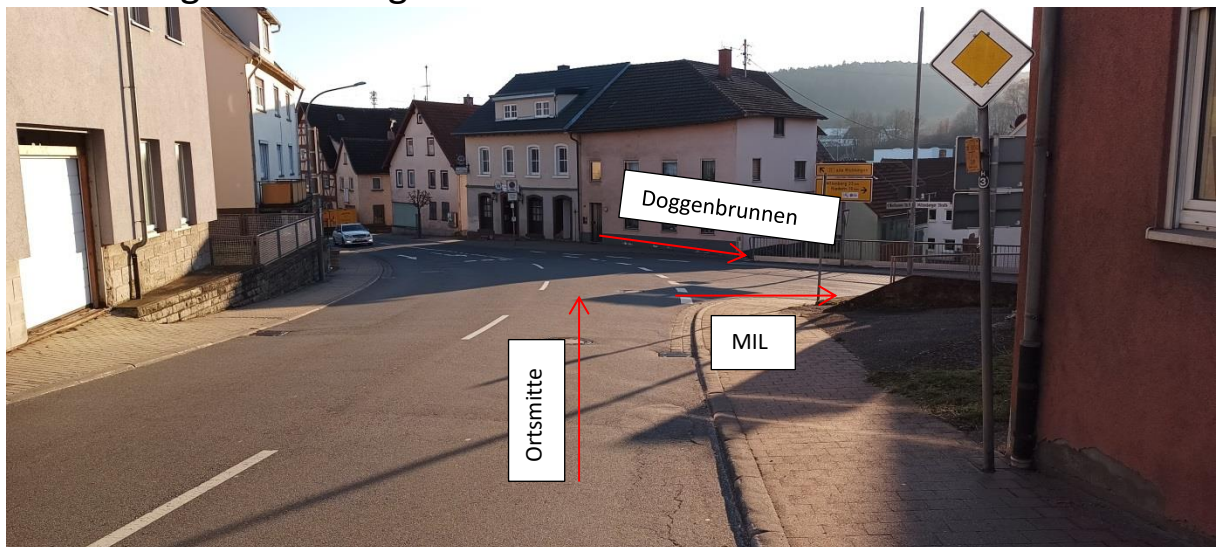
ältere Fahrradfahrer sind dabei aufgrund des einhändigen Handlings schnell überfordert.

Empfehlung:

Beschilderung zum Erftal-Mühlen-Radweg über die ca. 50 m entfernte Stengelmanngasse leiten.

Vorteil: Fahrradfahrer kollidieren nicht mit dem Verkehr im gefährlichen Einmündungsbereich der drei Straßen. Auch das Handling für abbiegende Fahrradfahrer ist einfacher, die Übersicht ist besser.

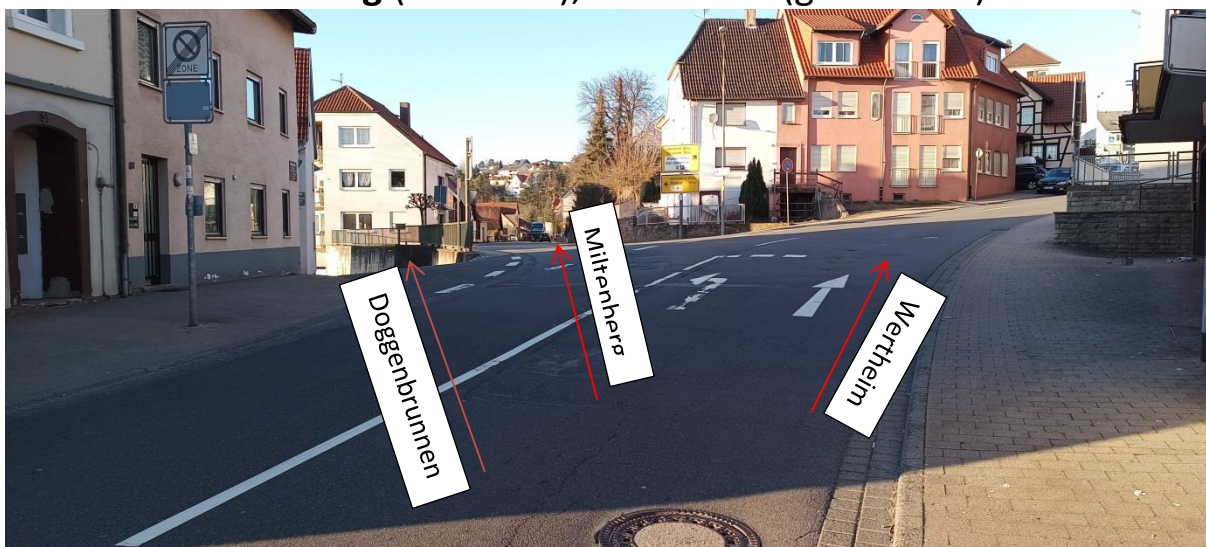
Übersichtsaufnahme vom Einmündungsbereich Wertheimer Straße / Miltenberger Straße / Doggenbrunnen, in Richtung Ortsmitte gesehen



Nahaufnahme vom Einmündungsbereich



**Blick in Richtung Doggenbrunnen (ganz links),
Miltenberg (halblinks), Wertheim (geradeaus)**



Blick in Richtung Doggenbrunnen, Miltenberg
mit Hinweis auf regen Schwerlastverkehr im Einmündungsbereich
und **Gefahrenquelle für abbiegende Fahrradfahrer**



Blick vom Doggenbrunnen aus, in Richtung Ortsmitte



Wertheimer Straße/Abzweigung rechts zur Stengelmanngasse



**Stengelmanngasse / Einmündung Wertheimer Straße,
in Richtung „Hinterm“ Dorf gesehen**



Abschnitt 2:

**Stengelmanngasse von der Einmündung „Hinterm Dorf“
in Richtung Wertheimer Straße (Ortsmitte) gesehen**

Empfehlung: An allen drei Seiten Markierung mit Haifischzähnen.



**Hinterm Dorf / Einmündung Stengelmanngasse,
in Richtung Ortsmitte gesehen**



**Hinterm Dorf / Einmündung Stengelmanngasse
in Richtung Doggenbrunnen gesehen**



Abschnitt 3:

Kreuzung „Hinterm Dorf/Doggenbrunnen“

in Richtung Gärtnerei Henn gesehen

Empfehlung: An allen vier Seiten Markierung mit Haifischzähnen.



Kreuzung „Hinterm Dorf/Doggenbrunnen“

in Richtung Firma Eirich gesehen



Kreuzung Doggenbrunnen/Hinterm Dorf
in Richtung Steinemühle gesehen



Kreuzung Doggenbrunnen/Hinterm Dorf
von der Steinemühle in Richtung Ortsmitte gesehen



Abschnitt 4:

Lange Gasse/Wertheimer Straße, Richtung Fa. Eirich gesehen

Problemstellung: Die Lange Gasse ist für Fahrzeuge aller Art gesperrt, lediglich Anlieger frei.

Empfehlung: Freigabe der Langen Gasse für Fahrradfahrer. Dies würde auch der Verkehrsrealität entsprechen, da die Lange Gasse ohnehin von Fahrradfahrern befahren wird.

Anbringung Hauptwegweiser zum Erftal-Mühlenradweg Richtung Miltenberg und Grünkern-Radweg in Richtung Höpfingen.



Lange Gasse/Einmündung „Hinterm Dorf“

Von rechts mündet die Straße Hinterm Dorf in die Lange Gasse. Die Vorfahrtsregelung ist „rechts vor links“.

Empfehlung: Um besser auf die gefährliche Einmündung hinzuweisen, **Markierung mit Haifischzähnen** von allen drei Seiten.



Lange Gasse/Einmündung „Hinterm Dorf“

in entgegengesetzte Richtung, zur Wertheimer Straße hin, gesehen

Empfehlung: Wie bereits erwähnt, **Haifischzähne** zur **besseren Kenntlichmachung** der Einmündung Hinterm Dorf auf der Fahrbahn markieren; Freigabe des Durchfahrtsverbots für Fahrradfahrer in Richtung Ortsmitte mit dem Zusatzschild „Fahrräder frei“.



Hinterm Dorf/Einmündung Lange Gasse



Abschnitt 5:

Lange Gasse/Inselgasse, in Richtung Firma Eirich gesehen

Die Inselgasse (nach der Brücke links) ist entlang der Erfa von der Langen Gasse bis zum Brückchen, in Höhe Pfarrheim, als reiner Fußweg ausgewiesen.

Empfehlung: Eine Nutzung von Fahrradfahrern und Fußgängern gleichzeitig wird empfohlen, weshalb die Aufstellung des Verkehrszeichens 240 „Gemeinsamer Fuß- und Radweg“ für den Abschnitt des bisherigen Fußweges von beiden Seiten empfohlen wird.



Empfehlung: Aufstellung des Verkehrszeichens 240 als gemeinsamer Fuß- und Radweg.



**Inselgasse in Richtung Lange Gasse/Fa. Eirich gesehen
mit der bisherigen Beschilderung als Fußweg**



Abschnitt 6:

Kreuzung bei Firma Gustav Eirich, Lange Gasse/B27/Bahnhofstraße

Problemstellung: Auf der ohnehin vom Verkehr stark frequentierten B27 (Walldürner Straße) kreuzen vor allem zu den Stoßzeiten Fahrzeuge aller Art, samt Schwerlastverkehr. Alle vier Fahrbahnen werden allerdings auch besonders stark vom Radverkehr frequentiert. Da hier innerorts keine separaten Radwege vorhanden sind, müssen sich Kraftfahrzeuge und Fahrradfahrer die stark belasteten Fahrbahnen teilen, wobei es immer wieder zu Konfrontationen kommt. Die innerörtlichen Verbindungen bis zu den vorhandenen Radwegen, abseits der Straßen, werden mit den entsprechenden Radweg-Beschilderungen über die verkehrsreichen Hauptverkehrsstraßen geleitet. Ein **Hauptknotenpunkt für Fahrradfahrer** ist die Kreuzung bei der Firma Eirich, da dort Fahrradfahrer, vor allem vom Erftal-Mühlenradweg und dem Grünkernradweg kommend, von und nach Höpfingen, Riedern, Schweinberg und Bretzingen die Bundesstraße queren müssen.

Empfehlung:

Da es im dortigen Bereich kaum bauliche Alternativen gibt, wird empfohlen, auf der B27 von beiden Seiten den Kraftfahrzeugverkehr mit **Verkehrszeichen 138** auf Fahrradfahrer aufmerksam zu machen.

Außerdem sollte über einen Fahrradstreifen auf der B27 ab der Bahnhofstraße in Richtung Ortsmitte, zumindest bis zur Einmündung Holzgasse nachgedacht werden, da in diesen Bereichen die Fahrradwege aus Richtung Höpfingen in Richtung Bretzingen und Schweinberg über die B27 geleitet werden.

Auch würde eine Bedarfsampel für Fußgänger und Fahrradfahrer kombiniert, anstatt des vorhandenen Fußgängerüberweges, für mehr Sicherheit sorgen.

Kreuzung von der Langen Gasse/B27 bei Fa. Eirich

in Richtung Bahnhofstraße (Radweg nach Höpfingen) gesehen



Kreuzung B27/Bahnhofstr./Lange Gasse Richtung Walldürn gesehen



Kreuzung von der Bahnhofstraße Richtung Lange Gasse/Ortsmitte gesehen mit entsprechenden Beschilderungen für den Radverkehr



Kreuzung B27/Bahnhofstr./Lange Gasse Richtung Ortsmitte gesehen



Abschnitt 7:

Unübersichtlicher Kurvenbereich B27/Einmündung Riedstraße

Problemstellung: Der Zwischenwegweiser nach rechts, als Hinweis zu den Fahrradwegen, zeigt zwar die Richtung zu den Fahrradwegen an, jedoch nicht in welchen Ort der Fahrradweg führt. Statt des vorhandenen Zwischenwegweisers wäre insbesondere für Ortsunkundige, die von den Fahrradwegen aus Richtung Höpfingen oder aus Richtung Riedern/Miltenberg kommen, ein Hauptwegweiser mit den Richtungsangaben Bretzingen und Schweinberg von großem Vorteil. Fahrradfahrer hatten dort schon oft Orientierungsprobleme.

Empfehlung: Anbringung Hauptwegweiser mit Ortsangaben.



Riedstraße / B27 (Walldürner Straße)

Auch hier ist nur ein Zwischenwegweiser angebracht, ein Hauptwegweiser mit Ortsangabe zu den Radwegen in Richtung Höpfingen und Riedern / Miltenberg wäre zu empfehlen. Die Einmündung befindet sich im gefährlichen Kurvenbereich, wo Fahrradfahrer aufgrund des dichten Verkehrsaufkommens kaum Lücken finden, sich gefahrlos in den Verkehr der B27 bis zum nächsten separaten Fahrradweg einzureihen.

Empfehlung 2: Kontaktaufnahme mit Straßenbauamt und Verkehrsamt und Prüfung hinsichtlich baulicher Maßnahmen, evtl. Geschwindigkeitsbeschränkung auf der B27, alternativ: Umlenkung aus Richtung Bretzingen und Schweinberg kommender Fahrradfahrer über die Steingasse und Holzgasse zur B27, dazu entsprechende Anpassung der richtungsweisenden Beschilderung.



Abschnitt 8:

Kreuzung Mühlweg / Riedstraße

Es wäre alternativ zu überlegen, ob der vom Erftal-Mühlen-Radweg, aus Richtung Bretzingen kommende Fahrradverkehr, in Richtung Höpfingen und Miltenberg, bereits an der Einmündung Mühlweg / Riedstraße, siehe nachfolgendes Bild, geradeaus in Richtung Steingasse und Ortsmittelpunkt „Erfapark“ geleitet werden sollte.



Kreuzung Riedstraße / Mühlweg in Richtung Friedhof gesehen

Die derzeitige Radwegbeschilderung nach Schweinberg/TBB erfolgt über die Riedstraße, am Friedhof und der Rakete vorbei, wobei die Ortsmitte komplett umgangen wird.

Empfehlung: Auch in Richtung Schweinberg könnte der Radverkehr in Richtung Steingasse / Erfapark geleitet werden. Allerdings setzt dies voraus, dass eine Radweg-Verbindung von der Steingasse zur Gartenstraße geschaffen würde, um von dort über das Brückchen am Hoffenbach und den Friedhofsweg zum Radweg nach Schweinberg zu gelangen. Der Vorteil läge vor allem in der Belebung des Ortskerns. Diesbezüglich sollte geprüft werden, ob eine Verbindung von der Steingasse über den Luxweg, der allerdings verbreitert werden müsste, oder über den legendären Schnitzweg machbar ist.



Kreuzung Riedstraße / Mühlweg, in Richtung B27 gesehen

Die Riedstraße wird überwiegend von Anwohnern genutzt, dient allerdings auch als Zufahrtsstraße zum Friedhof. Auch der Mühlweg dient als Zufahrtsstraße zum Seniorenheim Haus Vital, zur Gärtnersmühle, zur Vereinsscheune der FG und zum Wanderparkplatz.

Empfehlung:

Da es im Kreuzungsbereich doch zu vielen Querungen, insbesondere des Radverkehrs kommt, wird an allen vier Einmündungslinien die Markierung **mit Haifischzähnen** auf der Fahrbahn vorgeschlagen. Dies dient vor allem auch der Reduzierung der Geschwindigkeit. Zusätzlich wäre in der Riedstraße von beiden Seiten auch das Verkehrszeichen 312 denkbar.





Kreuzung Riedstraße / Mühlweg (Verbindung zur Steingasse)

Der Seitenarm bei der ehemaligen Schreinerei Erbacher stellt die Verbindung von der Riedstraße zur Steingasse dar. Das dort aufgestellte Verkehrszeichen 250 mit dem Zusatzzeichen „Anlieger frei“ verbietet Fahrzeugführern und damit auch Fahrradfahrern die Durchfahrt des dortigen Abschnittes.

Empfehlung: Anbringung des Zusatzschildes „Fahrrad frei“, um die Durchfahrt in Richtung Erfapark zu legalisieren.



Steingasse/Riedstraße

Blick in entgegengesetzte Richtung von der Steingasse aus in Richtung Riedstraße.

Empfehlung: Auch dort wäre das Zusatzschild „Fahrrad frei“ anzubringen, Markierung mit Haifischzähnen

Alternativ käme eine Umfahrung des Verbindungsabschnittes von der Steingasse zur Riedstraße, um den rechten Häuserblock in Frage, um zum Erftal-Mühlenweg in Richtung Bretzingen zu gelangen. Allerdings zeigt die Verkehrsrealität, dass überwiegend der kürzere, wenn auch gefährlichere Weg, genutzt wird. Eine Änderung wäre sicher infolge baulicher Maßnahmen möglich, evtl. auch mit dem Tausch des Zusatzschildes, statt „Anlieger frei“ könnte der Zusatz „Anwohner frei“ angebracht werden. Zusätzlich wäre ein Zwischenwegweiser anzubringen.



Riedstraße Blick nach rechts in Richtung Friedhof/Mühlweg

Blick nach links in Richtung Steingasse

Auf dem abgebildeten Abschnitt könnte der Häuserblock in der Mitte vom Erftal-Mühlenradweg aus Richtung Bretzingen und aus Richtung Schweinberg kommend, in Richtung Erfapark und umgekehrt umfahren werden. Der kleine Umweg von ca. 200 m wäre aufgrund der besseren Übersicht der sicherere Weg für Fahrradfahrer.

Allerdings wäre dann die Beschilderung entsprechend neu anzupassen. Da nicht bekannt ist, welche Sanierungsmaßnahmen im

Sanierungsgebiet Ried vorgenommen werden, kann hierzu noch keine endgültige Empfehlung abgegeben werden.



Abschnitt 9:

B27 (Walldürner Straße) / Einmündung Holzgasse in Richtung TBB gesehen

Der Fahrradverkehr in Richtung Schweinberg könnte statt über die Riedstraße alternativ auch hier nach rechts über die Holzgasse geleitet werden. Dies hätte zum Vorteil, dass der Bereich Erfapark stärker belebt würde. Voraussetzung dazu wäre aber auch, dass dann von der Steingasse aus, entweder über den Luxweg oder über den Schnitzweg eine Radweg-Verbindung in Richtung Gartenstraße schaffen würde.



B27 (Walldürner Straße) / Einmündung Holzgasse in Richtung Walldürn gesehen

Der Radverkehr auf der B27, ortauswärts, in Fahrtrichtung Walldürn, wird an der Einmündung Riedstraße (im Hintergrund) nach links ins obere Erftal, in Richtung Bretzingen und nach Schweinberg geleitet. Jeder Linksabbiegevorgang auf der B27 ist aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens, vor allem des Schwerlastverkehrs, wegen der geringen Sichtweite im dortigen Kurvenbereich als besonders gefährlich anzusehen, jedoch manchmal unvermeidbar, um in eine bestimmte Richtung zu gelangen.

Verbesserungsvorschlag: Da bei der bisherigen Wegführung die Sichtverhältnisse über die Einmündung Riedstraße, im dortigen Kurvenbereich, nicht ausreichend gegeben sind, bestünde alternativ die Möglichkeit, den Radverkehr ca. 50m zuvor nach links über die Holzgasse zu leiten, da dort der Fahrradfahrer nicht im unübersichtlichen Kurvenbereich steht, wenn er als Linksabbieger den Gegenverkehr abwarten muss. So besteht für den Autofahrer zumindest die Möglichkeit, den Fahrradfahrer rechtzeitig wahrzunehmen und ggf. in einer Gefahrensituation noch anzuhalten. Entsprechende Hauptwegweiser wären anzubringen.



Abschnitt 10:

Holzgasse / Einmündung Steingasse in Richtung Steingasse gesehen

An dieser Einmündung, herrscht reger Radverkehr.

Die Steingasse wird von vielen Fahrradfahrern genutzt, die ins obere Erftal in Richtung Bretzingen fahren, bzw. von dort kommend, in Richtung Erfapark / Ortsmitte fahren. Vorteilhaft ist auch hier die Nähe zum Erfa-Park und dessen damit beabsichtigte Belebung.

Gegenüber der Einmündung Holzgasse, rechts von dem Stromkasten, beginnt der Luxweg, welcher derzeit fußläufig die Steingasse mit der Gartenstraße verbindet.

Empfehlung:

Der Einmündungsbereich könnte von allen drei Seiten mit Haifischzähnen besser kenntlich und damit sicherer gemacht werden.

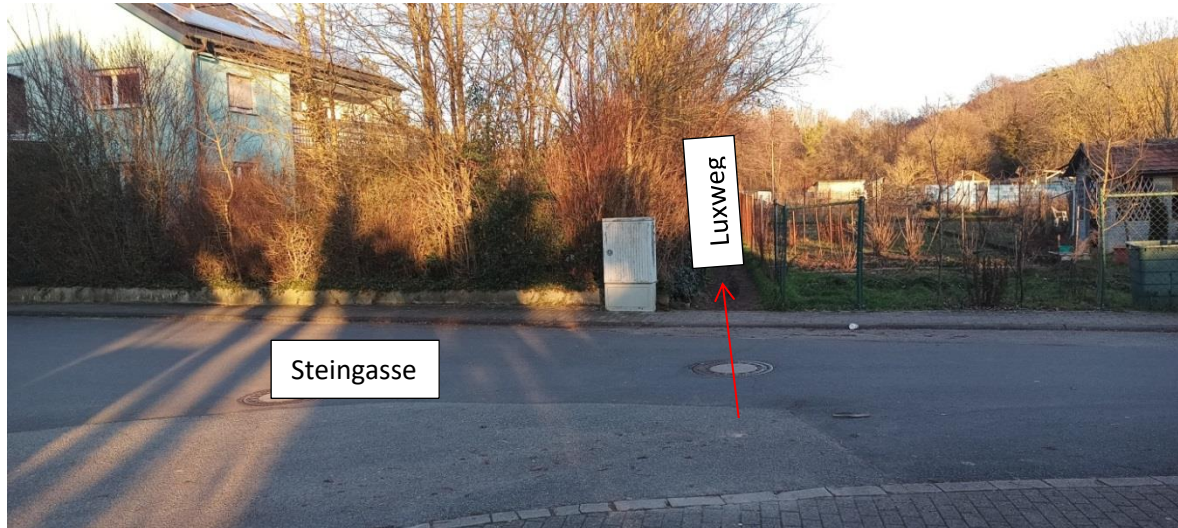


Steingasse / Einmündung Holzgasse

in Richtung Erfapark / B27 gesehen



Luxweg / Steingasse in Richtung Gartenstr. / Schweinberg gesehen
Empfehlung: Der Luxweg könnte verbreitert werden und damit eine direkte Verbindung zur Gartenstraße und damit in Richtung Schweinberg abseits des starken Verkehrsaufkommens der B27, geschaffen werden. Vorgeschlagen wird ein gemeinsamer Fuß- und Radweg mit Verkehrszeichen 240.



Abschnitt 11:

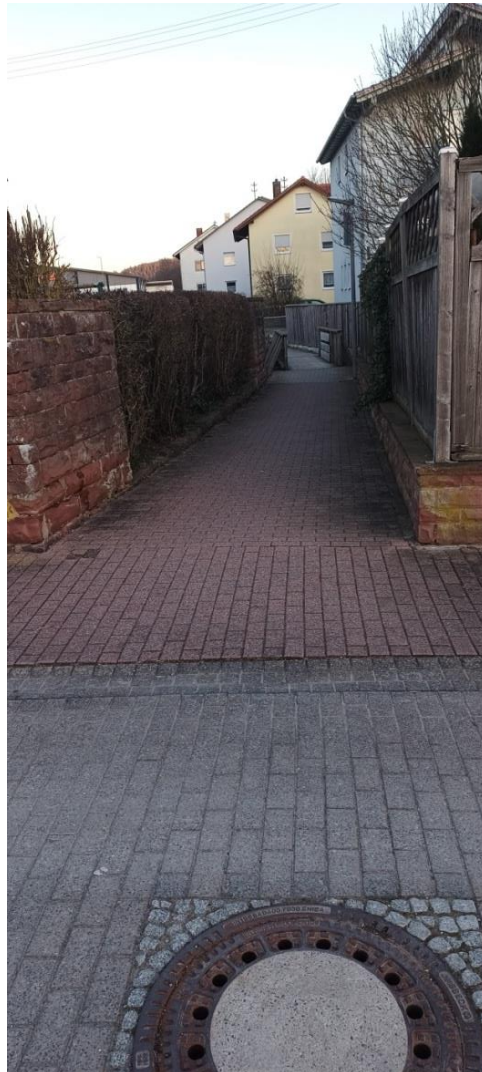
Gartenstraße in Richtung Riedbach (Luxweg) gesehen.

Nach links führt ein Fußweg über eine kleine Brücke zur Straße „Am Hoffenbach“ in Richtung Friedhofweg

Empfehlung: Freigabe für Fahrradfahrer als gemeinsamer Fuß- / Radweg, evtl. an der Engstelle der Brücke Zusatzschild „Fahrradfahrer absteigen“, Übergang von der Gartenstraße zum Rad- / Fußweg am Beginn/Ende durch Markierung kenntlich machen.



Verbindungsweg von der Gartenstraße zur Straße „Am Hoffenbach“
Fußweg mit Brücke im Hintergrund in Blickrichtung „Am Hoffenbach“



Brücke über den Hoffenbach in Richtung Gartenstraße gesehen



Fußweg mündet hier in die Gartenstraße

Empfehlung: Durch Markierung auf das Ende des Rad- und Fußweges hinweisen



Abschnitt 12:

Einmündung der Straße „Am Hoffenbach“ in den Friedhofweg

Empfehlung: Markierung durch Haifischzähne und Hauptwegweiser in Richtung Friedhofparkplatz / Schweinberg, Markierung der Parkplatzausfahrten bei Norma.



**Wegführung vom Friedhofweg über den Friedhofparkplatz
nach links in Richtung Schweinberg**

Empfehlung: Zwischenwegweiser anbringen und Wegführung markieren



Parkplatz am Friedhof

in Richtung zur Straße „Am Wurmberg“ / Schweinberg gesehen



Einmündung zur Straße „Am Wurmberg“
vom Friedhofsparkplatz kommend in Richtung Schweinberg gesehen
Empfehlung: Einmündung markieren



Einmündung „Am Wurmberg“ in Richtung Friedhofsparkplatz gesehen



Einmündung „Am Wurmberg“ in Richtung B27 gesehen



Abschnitt 13:

Feldweg oberhalb der B27 von Schweinberg kommend
in Richtung Ortsbeginn Hardheim gesehen.

Feld- u. Radweg mündet außerorts in die B27, rechts davon verläuft ein Fußweg.

Empfehlung:

Freigabe des Fußweges bis zur Alten Würzburger Straße in Hardheim für den Radverkehr mit entsprechender Beschilderung als gemeinsamer Fuß- und Radweg.

Am abgesenkten Bordstein, in der „Alten Würzburger Straße“, wo der Gehweg mit braunen Pflastersteinen bestückt ist, könnte der Radweg enden. Die Fortsetzung mit einer Fahrradspur auf der Alten Würzburger Straße bis zum Beginn der Querspange, wo auf der gegenüberliegenden Seite ein beschilterter Fuß-/Radweg bereits vorhanden ist, wird ebenfalls vorgeschlagen.



Weiterer Streckenverlauf in Richtung Hardheim



Ortsbeginn mit Ortstafel aus Richtung Schweinberg kommend



Fußweg führt hier in die Alte Würzburger Straße



Am abgesenkten Bordstein, ab den braunen Pflastersteinen sollte der Radweg enden.

Empfehlung: Verkehrszeichen „Radweg-Ende“ anbringen.



Abschnitt 14:

Alte Würzburger Straße/Querspange

Empfehlung: Markierung eines Radfahrstreifens (Schutzstreifens) auf der über 8 m breiten Alten Würzburger Straße, ca. ab Ende des möglichen Radweges bis zur Einmündung Panzerstraße in Richtung Bundeswehr-Kaserne



Alte Würzburger Straße, links Einmündung zur Badener Straße



Alte Würzburger Straße, im Hintergrund rechts die Einmündung zur Panzerstraße, wo der Radfahrstreifen enden könnte, links das DRK.

Empfehlung: Der auf der linken Seite vorhandene Radweg, könnte dann ab der Panzerstraße in Richtung Kreisverkehr auch auf der linken Fahrbahnseite mit entsprechendem Verkehrszeichen 240 als gemeinsamer Rad-Fußweg freigegeben werden.



Querspange in Richtung Kaserne und B27 gesehen.

Empfehlung: Freigabe des Fahrrad-/Fußweges durch Verkehrszeichen 240 auch für die entgegengesetzte Fahrtrichtung



**Querspange nach der Einmündung Panzerstraße
in Richtung B27 gesehen. Hier endet der Radweg.**

Empfehlung: Es sollte ein gefahrloser, fließender, schräg verlaufender Übergang vor dem beginnenden Gehweg zur Straße geschaffen werden, so dass sich Fahrradfahrer gefahrlos einfädeln können. Das Verkehrszeichen 240 mit dem Zusatzschild Ende sollte vor den Übergang zurückversetzt werden.

Alternativ könnte der Radweg auch bis zur Badener Straße fortgesetzt werden.



Abschnitt 15:

Kolpingstraße/Einmündung Badische Landsiedlung

Die Badische Landsiedlung ist eine Einbahnstraße, die von der Bürgermeister-Henn-Straße zur Kolpingstraße führt.

Empfehlung: Die Badische Landsiedlung könnte nach unserer Auffassung aufgrund ihrer Breite für den Fahrradverkehr auch in entgegengesetzte Richtung freigegeben werden. Hierzu müsste zum bestehenden Verkehrszeichen 267 das Zusatzzeichen „Fahrradfahrer frei“ angebracht werden.



Blick von der Kolpingstraße in die Badische Landsiedlung



Bürgermeister-Henn-Straße / Einmündung Badische Landsiedlung
Empfehlung: An der Ausfahrt zur Bürgermeister-Henn-Straße könnte die Vorfahrt durch Verkehrszeichen 301 auf der BGM-Henn-Straße (Vorfahrt nur an dieser Kreuzung/Einmündung) und durch VZ 205 in der Badischen Landsiedlung (Vorfahrt gewähren) geregelt werden.



**Blick in die Badische Landsiedlung
von der Bürgermeister-Henn-Straße aus**



Abschnitt 16:

Radweg-Ortsumfahrung vom Mühlgraben (Rübenweg) aus Richtung Höpfingen kommend zum Erftal-Mühlen-Radweg in Richtung Bretzingen, sowie in umgekehrte Richtung

Aus Richtung Höpfingen kommende Fahrradfahrer, die ins obere Erftal weiterfahren wollen, werden von der Straße „Am Mühlgraben“ über die Bahnhofstraße zur dicht befahrenen B27 geleitet und von dort über die Riedstraße und den Mühlweg in Richtung Bretzingen.

Eine Umfahrung der gefährlichen B27, abseits des starken Verkehrsaufkommens wäre für den in beide Richtungen häufig genutzten Fahrradverkehr möglich, wenn am Ortsende, hinter der Firma Grammer, eine Brücke über die Erfa bestünde. Dann könnten die Radler vom Mühlgraben über die Bahnhofstraße, Bretzinger Straße und Industriestraße hinter der Firma Grammer die Erfa überbrücken und nach weiteren ca. 100m Wiesengelände, in Höhe des ehemaligen Wasserwerkes, ihren Weg auf dem Erftal-Mühlenradweg fortsetzen.

Empfehlung: Bau eines Brückchens über die Erfa, hinter der Firma Grammer. Das Brückchen könnte aus Kostengründen auch einfach und lediglich für Fußgänger gebaut werden, wobei dann auf beiden Seiten der Hinweis „Fahrradfahrer absteigen und schieben“ angebracht werden könnte. Daran anknüpfend, sollte der Bau eines ca. 100 m langen Verbindungsweges geschaffen werden, der sowohl von Fahrradfahrern und Fußgängern, als auch von der Landwirtschaft genutzt werden könnte und über das Gelände des ehemaligen Wasserwerkes, bzw. am Rande des Zaunes entlang, zum ca. 100m entfernten Erftal-Mühlenradweg führt.

Die folgenden Bilder zeigen chronologisch den Streckenverlauf, beginnend ab der Straße „Am Mühlgraben“ bis zum ehemaligen Wasserwerk am Erftal-Mühlenradweg





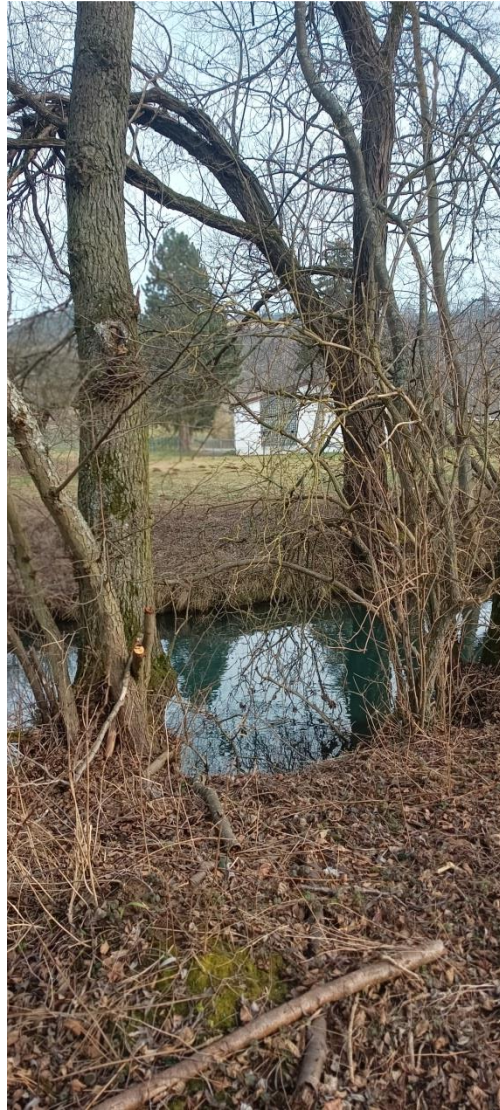












**Erftal-Mühlen-Radweg beim ehemaligen Wasserwerk
in Richtung Bretzingen gesehen**



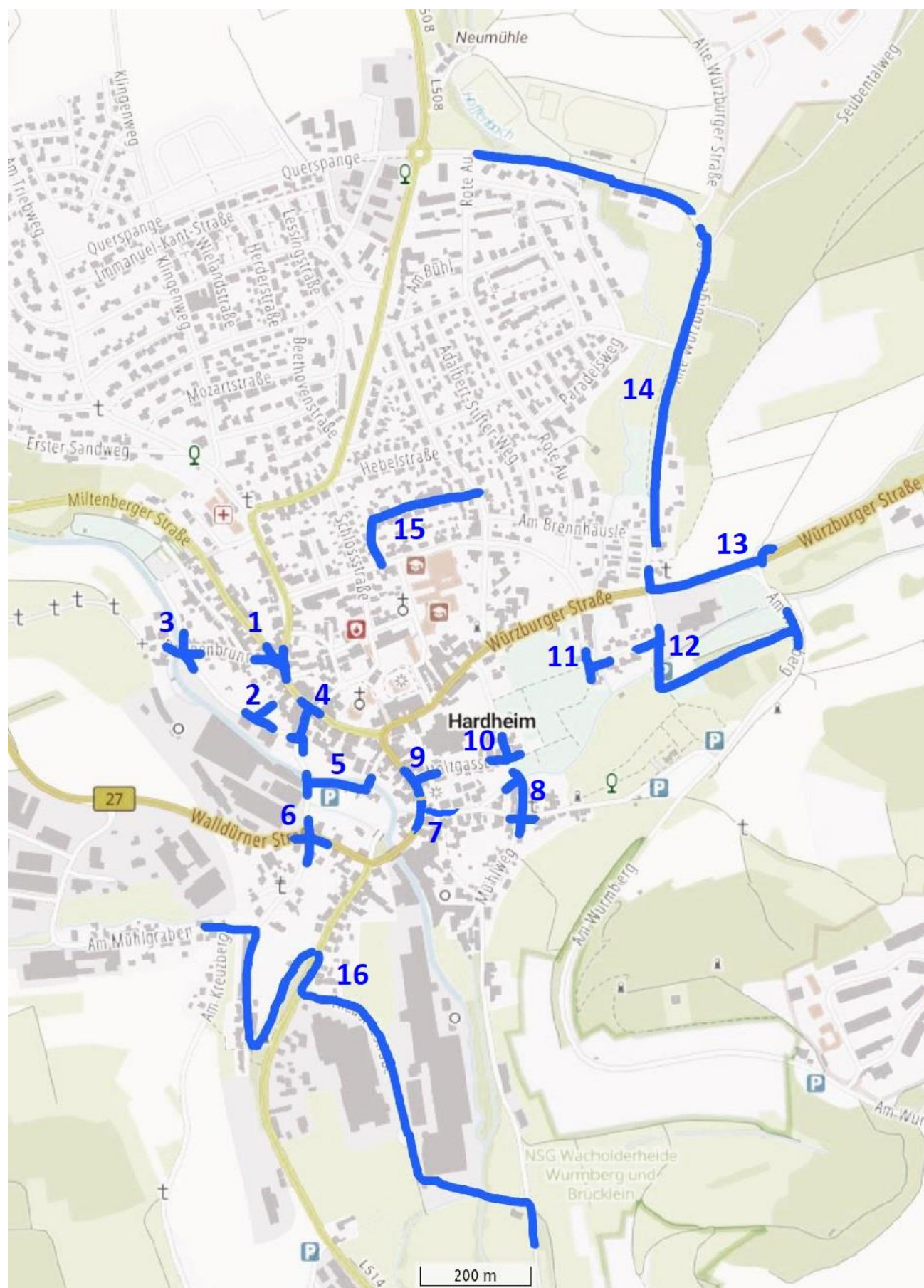
**Ehemaliges Wasserwerk am Erftal-Mühlen-Radweg
in Richtung Erfa/Fa. Grammer, bzw. möglicher Brücke, gesehen**



**Erftal-Mühlen-Radweg am ehemaligen Wasserwerk
in Richtung Ortsmitte gesehen**



Übersicht der Abschnitte in Hardheim:



Quelle: Kartenviewer im Geoportal Baden-Württemberg; www.geoportal-bw.de

Anmerkung zu den Haifischzähnen, siehe Abbildung unten

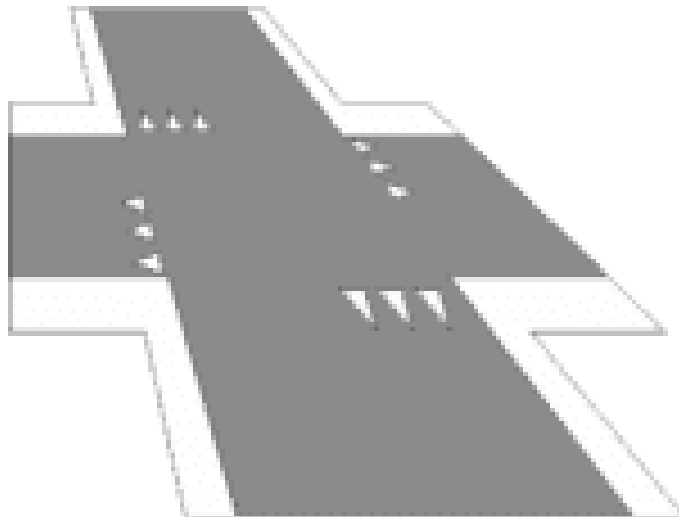
(Quelle: <https://www.bussgeldkatalog.org/zeichen-342-haifischzaehne/>)

Was bedeutet das Verkehrszeichen 342 (Haifischzähne)?

Gemäß Anlage 3 der StVO hebt das Zeichen 342 eine Wartepflicht hervor. Diese kann z. B. an einer Kreuzung aufgrund der Rechts-vor-links-Regelung bestehen oder durch ein Vorfahrts- oder Stoppschild angezeigt werden. Letzteres ist vor allem der Fall, wenn diese Schilder dem Radverkehr die Vorfahrt einräumen, z. B. vor Einmündungen von Radschnellwegen. Die Haifischzähne stellen also keine eigenen Vorschriften auf, sondern machen die Verkehrsteilnehmer lediglich auf die bestehenden Vorschriften (Vorfahrtsregeln) aufmerksam.

Wie sieht das Zeichen 342 gemäß StVO aus?

Beim Verkehrszeichen 342 handelt es sich um eine Markierung auf der Fahrbahn in Form von weißen Dreiecken. Die Spitzen dieser Dreiecke müssen dabei stets in die Richtung des Fahrzeuges zeigen, das wartepflichtig ist.



- Ende der Ausführungen -